



50 JAHRE
U d S S R

Im Geiste des proletarischen Internationalismus

Von Horst Schumann,

Mitglied des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Leipzig

Unsere Partei führt das Volk der Deutschen Demokratischen Republik sicher auf dem vom VIII. Parteitag vorgezeichneten Weg der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft voran. Fest im sozialistischen Staatenbund verankert, brüderlich und unerschütterlich mit den Völkern der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft verbunden, treu an der Seite aller anti-imperialistischen Kräfte richtet sie alle Anstrengungen auf das gemeinsame Ziel, das internationale Kräfteverhältnis weiter zugunsten des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus zu verändern. So versteht unsere Partei die Erfüllung ihrer internationalistischen Pflicht als eine Abteilung in den Reihen der revolutionären internationalen Arbeiterbewegung.

Ideologische Arbeit — Hauptanliegen unserer Partei

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, Genosse Erich Honecker, erklärte: „Es geht uns entsprechend den Beschlüssen des VIII. Parteitages um die Entwicklung überzeugter Erbauer des Sozialismus, die im Geiste des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus denken und handeln. Und das sind bekanntlich kämpferisch vorwärtsstrebende Menschen. Ein solches Kampferium, ein solches Streben wächst vor allem aus der Gewißheit, daß dem Sozialismus die Zukunft gehört und der Imperialismus zum Untergang verurteilt ist, es erwächst aus der Liebe zum sozialistischen Vaterland und zur Deutschen Demokratischen Republik, aus der brüderlichen Verbundenheit mit der Sowjetunion, deren 50. Jahrestag wir in Kürze feiern, aus der Verbundenheit zur gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft.“¹

Danach handeln immer mehr Parteiorganisationen unseres Bezirkes Leipzig. Sie gehen davon aus, daß die Stärkung der Kampfkraft ihrer Reihen, die Vertiefung des marxistisch-leninistischen Wissens der Genossen den Einfluß der Partei auf die Arbeiterklasse und alle anderen Werktätigen erhöht. Die Bezirksleitung wirkt zielstrebig darauf ein, alle Grundorganisationen zu befähigen, volle Klarheit darüber zu schaffen, daß die vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben im Betrieb, in der Genossenschaft, überall, nur dann erfolgreich gelöst werden können, wenn alle Bürger für die Politik des Friedens, der Völkerfreundschaft und des proletarischen Internationalismus gewonnen werden. Die Vorbereitung des 50. Jahrestages der UdSSR hat, wie im Bericht des Politbüros an die 7. Tagung festgestellt wurde, eine große gesellschaftliche Initiative ausgelöst. Viele Parteiorganisationen wie zum Beispiel im Chemischen Kombinat Böhlen, im VEB S.-M.-Kirow-Werk Leipzig, im MAB Schkeuditz und im VEB Chemieanlagenbau rüsten in niveaувollen, erzieherischen Mitgliederversammlungen die Genossen mit Argumentationen aus, um so gezielt und planmäßig den Gedanken des proletarischen Internationalismus im Denken und Handeln der Werktätigen noch fester zu verwurzeln. Dabei haben sich besonders Mitgliederversammlungen bewährt, in denen Grundfragen des XXIV. Parteitages der KPdSU, so zum Beispiel das Friedensprogramm der Sowjetunion, die Hauptprobleme bei der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus u. a., unter Anwendung optischer Gestaltungsmittel (Dia-Vorträge, Fotos und Grafiken) erläutert und diskutiert wurden.

Das war für die Genossen eine Vertiefung ihrer marxistisch-leninistischen Kenntnisse und eine Bereicherung ihrer Argumente. Es wuchs in ihnen die Gewißheit: Mit der Sowjetunion

¹) 6. Tagung des Zentralkomitees der SED, Schlußbemerkungen des Genossen Erich Honecker. Dietz Verlag, Berlin 1972, Seite 62.